

Das Themenspektrum der *Osteologie* erweitert sich zusehends

Das Spektrum an Themen, die in der Zeitschrift *Osteologie* behandelt werden, erweitert sich zusehends. Dies zeugt von der stetigen Entwicklung des Faches Osteologie. Hätten wir vor Jahren etwa gedacht, dass es beispielsweise ein Thema wie Osteoimmunologie geben wird?

Im April haben wir unsere Kandidatur für die Listung unserer Zeitschrift in Medline eingereicht, wobei wir mit Prof. Bess Dawson-Hughes aus Boston, Prof. Robert Lindsay aus New York und Prof. Markus Seibel aus Sydney prominente Befürworter für eine Aufnahme der *Osteologie* in diese wichtige Datenbank haben. Dankenswerterweise haben sie unsere Bewerbung mit Empfehlungsbriefen unterstützt. Da nun aber die amerikanischen Staatsbüros aufgrund der US-Haushaltskrise über Wochen untätig geblieben sind, wurde die Entscheidung, die eigentlich im Oktober gefällt werden sollte, vertagt – und wir warten noch immer auf Antwort. So schauen wir dem neuen Jahr mit Erwartung entgegen.

Das vergangene Jahr und damit die Hefte, die 2013 entstanden sind, waren getragen von der Kreativität und dem Einsatz der jeweiligen Heftverantwortlichen. Profilierte Gastherausgeber werden sich auch in diesem Jahr mit Engagement um die geplanten Schwerpunktheftkümern. Im Fokus stehen Themen wie Osteoporose

und Diabetes, Osteoimmunologie und Osteonkologie.

Soweit sind wir zufrieden, wenn es nicht Diskussionen darüber geben würde, in welcher Sprache die Beiträge veröffentlicht werden sollten. Da wir sowohl Übersichtsarbeiten, die der Fortbildung dienen, als auch wissenschaftliche Originalarbeiten publizieren wollen, sind wir verpflichtet, die englische Sprache – als Sprache der Wissenschaft – zuzulassen. Das missfällt *einem* Teil der Leserschaft, gefällt aber einem *anderen* Teil. Letztgenannter Teil der Leserschaft stellt die Mehrheit dar, soweit unsere Umfragen die Meinung der Leserinnen und Leser repräsentativ abbilden; es antwortet ja immer nur ein kleiner Teil der Befragten. Wir werden uns jedenfalls weiterhin bemühen, den Ansichten und Wünschen der Leserschaft entgegen zu kommen.

Ich danke den Mitgliedern des Beirates, der Herausgeber-Kommission und dem hocheffizienten Schattauer Verlag für ihre Unterstützung, insbesondere Frau Claudia Stein, die alles im Griff hat.

Allen Mithelfern und der treuen Leserschaft wünsche ich ein glückliches 2014.

Prof. em. Dr. Peter Burckhardt, Lausanne/Schweiz
Editor-in-Chief



Prof. em. Dr. Peter Burckhardt

Ein herzliches Dankeschön an die Gutachter

Editor-in-Chief und Editorial Board der *Osteologie* danken allen Gutachterinnen und Gutachtern, die im vergangenen Jahr ihre Expertise und Zeit zur Verfügung gestellt haben, um die Qualität der publizierten Original- und Übersichtsarbeiten zu gewährleisten.